

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 14

Rubrik: Stichwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltcup im Hornussen?

Die Reisetätigkeit der heutigen Spitzensportler wird von Jahr zu Jahr umfangreicher und hektischer. Unsere Skimädchen zum Beispiel mussten diesen Winter Hunderte von Kilometern kreuz und quer durch Europa von Weltcuprennen zu Weltcuprennen rasen, die Golf- und Tennisprofis hüpfen so selbstverständ-

Von Speer

lich von Kontinent zu Kontinent wie Buben, die von Stein zu Stein über ein Bachbett springen. Nicht genug damit, heute werden schon für die Aufbautrainings weite Strecken zurückgelegt: Fussballer fliegen auf die Bahamas, Leichtathleten nach Kalifornien, Radfahrer nach Mallorca, Volksskiläufer nach Australien, Langstreckler nach Neuseeland; und alles, um unter günstigen klimatischen Bedingungen ihre Wettkampfform aufzubauen.

Bald übertrainiert

Was den Leichtathleten und den anderen recht ist, das soll uns billig sein, dachte ein marktlückenschliessender Mann aus der bodenständigen Sparte der Hornusser. Im Februar stand dann auch schon eine erste Gruppe von Hornussern mit ihren bis zu 2,5 m langen Stecken vor dem bequemen Reisebus, der sie über Genf, Orange, Narbonne über die Pyrenäen an die Wilde Küste Kataloniens brachte, für die trapezförmigen Schindeln (Abfangbretter), die Abschlagböcke und die Nousse (Hornuss) war der rühri-ge Veranstalter besorgt.

Wenn die Rentner, die sich an der Costa Brava gemütlich eingenistet haben, unter blühenden Mandelbäumen spazieren gehen, müssen sie in Zukunft in den Februarwochen höllisch aufpassen, dass sie nicht versehentlich in ein Ries (Spielfeld) geraten, in dem ihnen nichtabgetane Nousse um die Ohren fliegen; es könnte ja sein, dass die «Abtuer» schon unter Übertrainingserscheinungen leiden und mit ihren Schindeln nicht mehr so treffsicher sind. Ja, wegen Übertrainings, nicht etwa wegen des Nachtlebens, denn um diese Jahreszeit sind die meisten Night Clubs noch vernagelt und die Barhocker aufgestuhlt.

Wer aus dem biedereren Alltag herausgerissen plötzlich stundenlang trainiert und, so stell' ich mir das vor, an den Abenden bis spät in die Nacht hinein technische und taktische Probleme

wälzt, dazu noch Videoaufnahmen visioniert und dabei biomechanische Bewegungsabläufe studiert, bei dem müssen sich ja Folgen des Übertrainings einstellen.

Hornusser in Länderkämpfen?

Da die erste Spanienfahrt im Nu ausgebucht war, wurde flugs eine zweite Trainingswoche ausgeschrieben. Was die Reisen an die Costa Brava nach sich ziehen können, ist vorläufig noch eine Vision, aber wer weiss. Vielleicht begeistern sich die Katalanen, angezogen durch den lautstarken Trainingsbetrieb der Eidgenossen, eines Tages mehr für das Hornussen als für ihr Pelotaspiel, ein in Spanien weitverbreitetes Rückschlagspiel. Warum sollen an der Costa Brava nicht eines Tages Hornusser-Gesellschaften entstehen? Ein erster Länderkampf käme als nächstes. Und da Länderkämpfe animierend wirken, würden später bestimmt andere Nationen dem Beispiel folgen, so dass bald einmal ein Europäischer Hornusserverband gegründet und eine Europameisterschaft organisiert werden könnte. Es braucht dann nur noch einen Ableger in Nordafrika, und der Austragung von Welt-

meisterschaften stünde nichts mehr im Wege.

In meinem Visionsglas sehe ich in nicht allzuferner Zukunft unsere ersten Hornusser, die bei McCormack unter Vertrag stehen, von einem gesponserten Weltcuptreffen zum anderen jetten, denn auch diese Entwicklung unterliegt den zwingenden Gesetzen des Wachstums.

Wer aber, und dies wäre dann eine berechtigte Frage, melkt während der langen Abwesenheit unserer Hornusserasse die Kühe in den heimatlichen Ställen?

zukäme, wie ein Flugzeug abstürzt, und er vergeblich nach einem Telefon und einem Photographen sucht, um daraus einen Sensationsbericht für sein Blatt zu machen. Also was mich angeht: Mein Alptraum wäre das, was herausgekommen wäre, hätte der Peter Uebersax ein Telefon und einen Photographen gefunden ...

Hanns U. Christen

Gleichungen

Von den Progressiven Organisationen der Schweiz wird (laut BaZ) gefordert, dass eine Schlechterstellung der Frauen im Zuge der Gleichstellung der Geschlechter ausgeschlossen werden müsse. Wo Stellen zu besetzen sind, sei bei gleicher Qualifikation den Frauen der Vorzug zu geben, weil eine gezielte Förderung der Frauen, die zur Gleichstellung der Geschlechter beiträgt, durchaus mit dem Grundgedanken der Gleichberechtigung vereinbar sei.

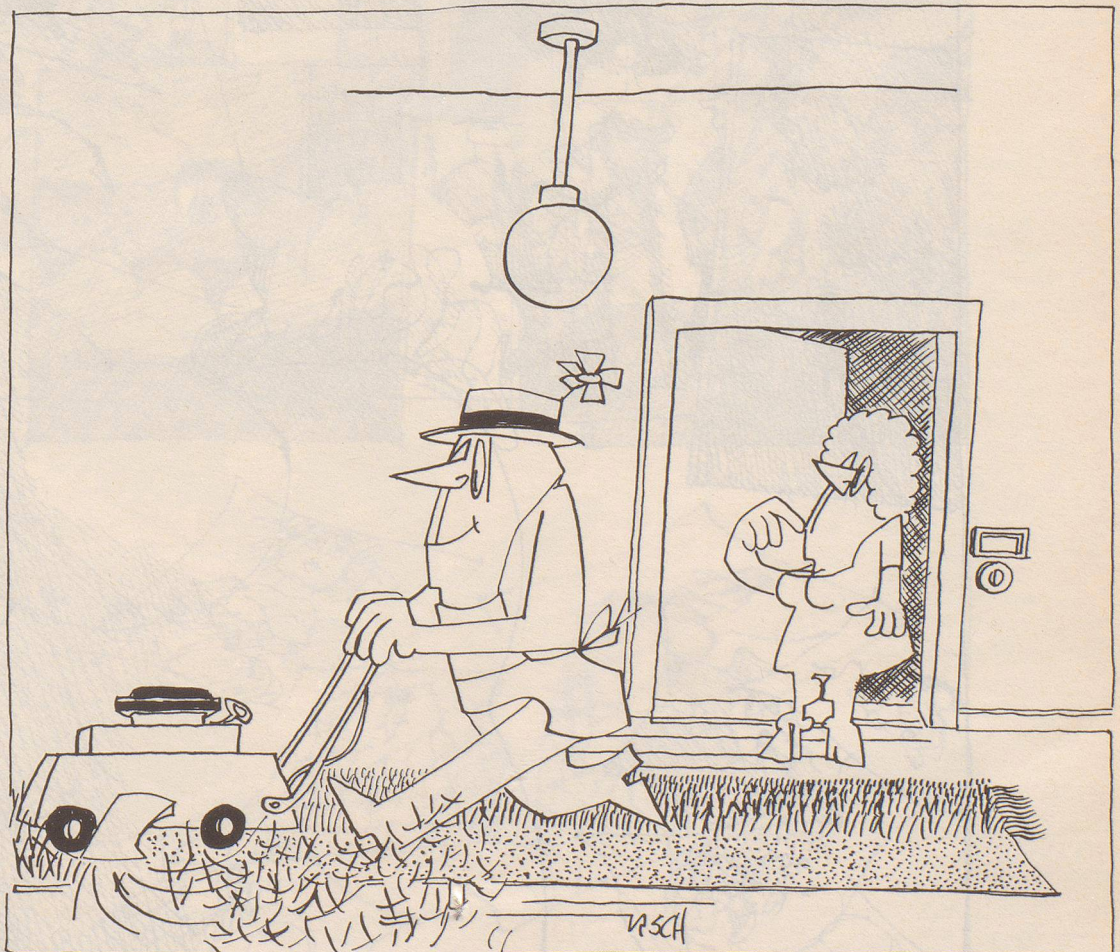
Boris

Stichwort

Sparsamkeit: Was immer sich gegen unser Wirtschaftssystem sagen lässt — man kann es darin bei einem bisschen Geiz durchaus zu einem bisschen Vermögen bringen. pin

Aufgegabelt

Da hat doch kürzlich der Chefredaktor des Blicks in einem Interview gesagt, was für ihn ein Alptraum wäre: Wenn er in Kloten da-



Höchste Zeit, mit dem Training zu beginnen!

BILD: URSCH